

Dank

Rainer Otto (Bamberg) und Andreas Fleischmann (München) danke ich für die Bestimmung einiger der neu gefundenen Arten.

Literatur

- BUTTLER, K.P. & THIEME, M. 2013: Florenliste von Deutschland. Gefäßpflanzen. Version 5 (Juli 2013). <http://www.kp-buttler.de/florenliste/> [zuletzt besucht am 19.8.2014]
- BUTTLER, K.P. & HARMS, K.H., 1998: Florenliste von Baden-Württemberg. Liste der Farn- und Samenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta). – Landesanstalt für Umweltschutz Baden Württemberg.
- TUTIN, T.G. et al. (eds.) 1968: Flora Europaea 2. – Cambridge University Press, Cambridge.
- TUTIN, T.G. et al. (eds.) 1976: Flora Europaea 4. – Cambridge University Press, Cambridge.

Bemerkenswerte Nachweise von Pflanzenarten im südöstlichen Bayern

**FRITZ EBERLEIN, FRITZ EDER,
HERMANN HEIN & WOLFGANG LIPPERT**

Seit unserem letzten Beitrag (EBERLEIN et al. 2007) haben sich für die Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen (sowie deren Vorland) eine Vielzahl neuer Nachweise ergeben. Wir stellen hier davon die aus unserer Sicht besonders bemerkenswerten Beispiele vor, deren Daten zum Teil schon den Weg in den Deutschland-Atlas gefunden haben. Nicht immer ist das Indigenat der Arten im Gebiet zweifelsfrei.

Arabidopsis halleri (L.) O’Kane & Al-Shebaz

Syn.: *Cardaminopsis halleri* (L.) Hayek

8443/1: Berchtesgadener Alpen: Wimbachschloß bei der Hofstallung rechts vom Weg. 16.5.2006, leg. F. Eder (M); noch immer vorhanden.

Soweit uns bekannt Erstnachweis für Südbayern und den Nationalpark Berchtesgaden.

Asperula neilreichii Beck

8343/2.1: Berchtesgadener Alpen, Untersberg, Schrofenvorbau der Gurrwand zerstreut, 1250 m, 06.07.2007, leg. F. Eberlein 52897; 1245 m, 19.07.2007, leg. F. Eberlein 53431.

Erster Nachweis dieser aktuell sonst nur aus den Chiemgauer Alpen bekannten Art für die Berchtesgadener Alpen

Anschriften der Autoren: Fritz Eberlein, Bruckthal 8, D-83435 Bad Reichenhall, Fritz Eder, Reschenweg 33, D-83486 Ramsau, Hermann Hein, Froschseerstr. 19, D-83334 Inzell, Dr. Wolfgang Lippert, Dr. Troll-Str. 12, D-82194 Gröbenzell

Bupleurum ranunculoides* L. subsp. *ranunculoides

Die von W. Strobl/Salzburg im österreichischen Teil des Untersbergs nachgewiesene Art konnte auch im bayerischen Bereich gefunden werden: 8243/43: Untersberg, Gurrwandkreuz, 11.08.1997, leg. F. Eberlein 36175 (M) und Untersberg, Steinschlagfeld / Brunftgraben, 19.07.2007, leg. F. Eberlein 53340 – 8343/21: Untersberg, Gurrwandtunnel, 9.07.2007, leg. F. Eberlein 53342.

***Calamagrostis pseudophragmites* (Haller fil.) Koeler**

8442/22: Nationalpark Berchtesgaden. Klausbachtal, vor der Ragertbrücke links, 839 m, 25.7.2012, leg. F. Eder (M).

Der zweite Nachweis für den Nationalpark Berchtesgaden nach dem Fund im Wimbachtal auf dem Gries in Höhe des Schindelmaisgrabens bei 1000 m (8443/1, LIPPERT 1966). Die Besiedlung des Klausbach- und des oberen Wimbachtales aus tiefer liegenden Bereichen ist wegen des Fehlens einer geeigneten Verbindung zu tiefer gelegenen Gewässern in historischer Zeit kaum vorstellbar. Aktuelle Funde können als Einschleppung gedeutet werden, könnten aber auch auf noch nicht gefundene originäre Wuchsorte in höher gelegenen Schuttkaren zurückzuführen sein. Ähnliche Verhältnisse herrschen beispielsweise bei der Ludernalm im Karwendelgebirge südlich Fall (8435/3), wo die Art – abseits von Fließgewässern – bei 1500-1550 m in einer Felschuttfläche vorkommt (Lippert, Urban & Schuhwerk 1993, M). Nach CONERT (2000) kommt die Art auch im Seinsbachtal [Karwendel NE Mittenwald] bis 1280 m vor.

Cardamine pentaphyllos* (L.) Crantz*Abb. 2**

8241/43-44: Chiemgauer Alpen, Seekopf (nördl. neben Zirnberg), etwa 100 Exemplare, 8.7.2012, leg. H. Hein.

PRANTL (1884) gibt für dieses östliche Vorkommen der Art nur Ruhpolding an, ohne genauere Lokalisierung, NAEGELE (1897) nennt den Fundort Zirnberg bei Ruhpolding, VOLLMANN (1914) Zinnberg b. Ruhpolding. Für keine der Angaben gibt es einen Beleg, weshalb das Vorkommen lange Zeit fraglich blieb. Es handelt sich um den östlichsten Fundort in den Alpen Bayerns und um den einzigen Nachweis östlich der Tiroler Ache.



Abb. 2: *Cardamine pentaphylla*

***Centaurea cynus* L.**

Syn.: *Cyanus segetum* Hill

8443/42: Nationalpark Berchtesgaden. Königsee, Salet, Bootsanlegestelle, 1.9.2012, leg. F. Eder (M).

***Gentianella germanica* (Willd.) Börner** **Abb. 3**

8241/424: Fischbachtal südwestlich Ruhpolding, H. Hein seit längerem bekannt, im Rahmen einer BBG-Exkursion (Leitung S. Kattari) 2011 bestätigt.

Vor Jahren von Foerster/Kleve für die Umgebung des Weitsees (8341/1) mitgeteilt, von uns dort vergeblich



Abb. 3: *Gentianella germanica*

gesucht. Der neue Fund lässt die Angabe als glaubhaft erscheinen; er ist gleichzeitig der östlichste derzeit bekannte Nachweis der Art am bayerischen Alpenrand.

Helleborus viridis* L. subsp. *viridis

Von dieser von uns schon 2007 genannten Stelle (EBERLEIN et al. 2007: 8243/1 beim Langackerhof) ist die Art seit über hundert Jahren bekannt (in der Nähe des Langackerhauses zu Karlstein unter Gebüsch, 1876 ex herb. Ferchl, M). Das Vorkommen scheint mittlerweile infolge Nutzungsänderung erloschen.

***Horminum pyrenaicum* L. Abb. 4**

8341/2: Chiemgauer Alpen, Fischbachtal südwestlich Ruhpolding, im Rahmen einer BBG-Exkursion unter Leitung von S. Kattari gefunden (Foto H. Hein), entweder von Unbekannt angepflanzt oder Zeichen dafür, dass im Sonntagshorngebiet außer *Draba sauteri* und *Soldanella austriaca* noch weitere süd-/ost-alpine Arten gefunden werden können.



Abb. 4: *Horminum pyrenaicum*

***Hypopitys hypophegea* (Wallr.) G. Don f.**

Abb. 5

Syn.: *M. hypopitys* L. subsp. *hypophegea* (Wallr.) Holmboe

8242/143: Inzell, Buchenwald am Schürzbichel, Juli 2011, leg. H. Hein.

Wie wir mehrfach feststellen konnten, stimmen die in Bestimmungsschlüsseln genannten Merkmale nicht immer mit den Wuchsorten überein, die für die beiden *Hypopitys*-Sippen genannt werden (von Eberlein 2007: ohne Buchen in der weiteren Umgebung nach Bestimmungsschlüssel *M. hypophegea* Wallr. gefunden).



Abb. 5: *Hypopitys hypophegea*

***Lathyrus vernus* (L.) Bernh.**

8341/2: Fischbachtal in der Laubau, Bachaue gegenüber der großen Reißer, 10.5.2012, leg. H. Hein.

Neufund für das Kartenblatt und Erweiterung der östlich anschließenden Vorkommen nach Westen.

***Leontodon hispidus* L. subsp. *dubius* (Hoppe) Pawlowska**

8242/21: Chiemgauer Alpen, Teisenberg: Südwestseite Gernplaiken, weglos im Bereich vom Markgraben, Felsregion der Plaike, 1080 m, 24.7.2012, leg. F. Eberlein & H. Hein.

Dies ist der erste Nachweis dieser Sippe im nördlich an das Kalkalpin angrenzenden Flyschgebiet. Offensichtlich wurden die Belege der Botanischen Staatssammlung München nicht für die Kartierung ausgewertet. Die Arbeitskarte zum Deutschlandatlas gibt deshalb die gut dokumentierte Verbreitung von subsp. *dubius* in den Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen (20 Quadranten in 11 Meßtischblättern) nur unzureichend wieder, die Karte in BIB ist ganz falsch.

Malus sylvestris* Mill.*Abb. 6**

8341/21: Bayern: Landkreis Traunstein, Chiemgauer Alpen. Waldrand im nördlichen Uferbereich des Lödensees südwestlich Ruhpolding, 765 m, leg. W. Lippert 29393 mit F. Eder, H. Hein & H. Schöndorfer.

Für die östlichen Chiemgauer und die Berchtesgadener Alpen gibt es einige – unbelegte – Angaben auch aus jüngerer Zeit, die wir bis jetzt nicht verifizieren können. Das von H. Hein im Frühjahr 2014 aufgefundene und von uns jetzt überprüfte Exemplar ist ein etwa 50–60 Jahre alter Baum, der wohl durch Nass-Schnee zu Boden gedrückt wurde. Zwei Seitenäste streben nach oben und fruchten auch. Die Früchte messen kaum 20 mm im Durchmesser enthalten viele Steinzellen und sind deswegen sehr hart, die Blätter sind völlig kahl.

**Abb. 6:** *Malus sylvestris****Papaver rhoeas* L.**

8443/42: Nationalpark Berchtesgaden. Bootsanlegestelle Salet, 1.9.2012, leg. F. Eder (M).

***Phalaris arundinacea* L.**

8443/11: Nationalpark Berchtesgaden. Klausbachtal, 810 m, 12.9.2012, leg. F. Eder (M) – zweiter Fund im Nationalpark.

Physalis alkekengi* L. var. *alkekengi**Abb. 7**

8243/31: Chiemgauer Alpen, Bad Reichenhall, Vorderstaufer im Hochstauferzug, mehrere Wuchsorte zwischen ca. 550 m in Tallagen und ca. 900 m am Fuderheustein, leg. F. Eberlein & H. Schöndorfer. – 8243/31: Chiemgauer Alpen, Hochstaufer-Zug. Südseite des Vorderstaufer, in kleinen Waldlichtungen, einzeln bis häufig, 780 m, gefunden von R. Zerfass. 27.10.2001, leg. F. Eberlein (M) – 8243/31: Chiemgauer Alpen, Staufer-Gruppe, Vorderstaufer, Buchwald-Riese westlich der „Wäscherhütte“, ca. 875 m. Ein Vorkommen mit ca. 40 Früchten, 29.11.2009, leg. F. Eberlein (M) – 8243/312: Chiemgauer Alpen, Staufer-Gruppe. Vorderstaufer-Südflanke oberhalb Nonn, im „Buchwald“ zerstreut von der Forstwegkurve bei 500 m aufwärts in Holzriesen bis 615 m und einzeln bis 850 m, 6.6.2010, leg. F. Eberlein (M) – 8243/31: Südseite des Hochstaufer bei Bad Reichenhall, oberhalb der Padinger Alm, 9.6.2003, leg. F. Eberlein (Foto) – 8243/31: Vorderstaufer, Südseite des Fuderheubergs, Weg vom Campingplatz Stauferbruck zum Goaßaibl, 806 m, 2013, leg. H. Schöndorfer.

Die Art ist seit mehr als 100 Jahren aus dem Gebiet bekannt, nach FERCHL (1877) „Am Staufer bei Nonn.“, der älteste Beleg aus dem Gebiet: Reichenhall, Schlag ober der Padinger Alpe, ca. 750 m, Sept. 1885, leg. K. Prantl (M).

**Abb. 7:** *Physalis alkekengi* var. *alkekengi*

***Picris hieracioides* subsp. *umbellata* (Schrank) Cesati**

8242/21: Chiemgauer Alpen, Teisenberg: Südwestseite Gernplaiken, weglos im Bereich vom Markgraben, Felsregion der Plaike, 1080 m, 24.7.2012, leg. F. Eberlein & H. Hein (M).

Die bisher als subsp. *villarsii* (Jord.) Nyman bezeichnete Sippe der östlichen bayerischen Alpen (MERXMÜLLER 1977) ist nach SLOVÁK et al. 2012 mit der westlichen subsp. *grandiflora* (Ten.) Arcangeli unter dem neuen Namen zu vereinigen.

***Scorzonera humilis* L.**

8443/13: Nationalpark Berchtesgaden. Wimbachgries, beim Telefonmast Nr. 104 rechts einige Meter neben dem Weg. 2.9.2012, leg. F. Eder (M).

Neufund für den Nationalpark.

***Verbena officinalis* L.**

8443/44: Nationalpark Berchtesgaden. Am Obersee kurz vor der Bottshütte rechts an Steinen, 29.7.2012, leg. F. Eder (M) – Rastplatz am Obersee, 1.9.2012, leg. F. Eder (M)

Literatur

Arbeitskarten zum Deutschland-Atlas. www.deutschlandflora.de

BIB: Botanischer Informationsknoten Bayern.

CONERT, H.J. 2000: Pareys Gräserbuch. – Die Gräser Deutschlands erkennen und bestimmen. 592 S., Paul Parey.

EBERLEIN, F., EDER, F., HEIN, H. & LIPPERT, W. 2007: Interessante Nachweise von Pflanzenarten im südöstlichen Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **77**: 163-186.

FERCHL, J. 1877: Flora von Reichenhall. – Berichte des Botanischen Vereins Landshut **6**: 1-96.

HORN, K., A. SCHIEMIONEK & BENNERT, H. W. 1995: Zur aktuellen Bestandssituation und Ökologie von *Asplenium seelosii* Leybold in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **65**: 137-142.

LIPPERT, W. 1966: Die Pflanzengesellschaften des Naturschutzgebietes Berchtesgaden. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **39**: 67-122.

MERXMÜLLER, H. 1977: Neue Übersicht der im rechtsrheinischen Bayern einheimischen Farne und Blütenpflanzen. Teil IV. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **48**: 5-26.

NAEGELE, F. 1897: Vorarbeiten zu einer Flora Bayerns, Cruciferae I. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **5**: 107-198.

PRANTL, K. 1884: Exkursionsflora für das Königreich Bayern. – Eine Anleitung zum Bestimmen der in den bayrischen Gebietsteilen wildwachsenden, verwilderten und häufig kultivierten Gefäßpflanzen nebst Angabe ihrer Verbreitung. – XVI + 568 S., Stuttgart

SLOVÁK, M., KUČERA, J., MARHOLD, K. & ZOZOMOVÁ-LIHOVÁ, J. 2012: The morphological and genetic variation in the polymorphic species *Picris hieracioides* (Compositae, Lactuceae) in Europe strongly contrasts with traditional taxonomical concepts. – Systematic Botany **37**: 258-278.

VOLLMANN, F. 1914: Flora von Bayern.